
V o r w o r t
z u m W i l h e l m T e l l.

Kommet her, ihr Männer und Jünglinge, ihr Frauen und Jungfrauen, und höret eine Kunde der Vorzeit. Ihr, die ihr das Schöne und Gute liebet, höret, wie durch einen einzigen armen Landmann der Anfang geschah, um ein Volk zu befreien, das in Knechtschaft lebte. Erkennet, in dem Bunde edler Männer, wie so vieles gefördert werden kann durch den Bund der Eintracht und des Friedens: und wie keine Macht von Außen einen solchen Bund zerstören kann — wenn auch böse Menschen all ihre Bosheit aufbieten, um Solches zu thun. Lernet an dieser Geschichte, wie Stolz und Hochmuth ein Ende nehmen muß, wenn er lang schwer lag auf den Menschen: wie er ein schreckliches Ende nehmen muß. Vor Allem aber erkennet darin, ihr Lieben, wie kein Werk bestehen kann, das nicht in Gott begonnen hat.